

Workshop am 21.11.2019 zur Digitalisierung in der kaufmännischen Berufsbildung (Digi-KaB)

an der LMU München

Freskensaal der Bibliothek für Wirtschaftswissenschaften und Statistik,
Ludwigstraße 28, 80539 München

Workshop zur Digitalisierung in der kaufmännischen Berufsbildung

Ausgangslage und Ziele des Verbundprojektes

- Weites Begriffsverständnis zur „Digitalisierung“: Von technologischen Veränderungen, neuen Geschäftsmodellen und -prozessen, sich wandelnden kaufmännischen Tätigkeiten bis zu Möglichkeiten digitaler Medien im Unterricht.
- Bisher wird der Transformationsprozess mit Arbeitsmarktveränderungen, wie der Substituierung von Arbeitsplätzen, dem Wegfall und der Entstehung von Berufen, Veränderung von Tätigkeitsstrukturen und Qualifikationsanforderungen in Verbindung gebracht.
- Es ist besonders auffällig, dass sich die Diskussion auf den technisch-gewerblichen Bereich zentriert, wobei die Transformation im kaufmännischen Bereich bereits deutlich vorangeschritten ist, bis jetzt dessen Bedeutung jedoch kaum erforscht wurde.
- Ein Ziel des Verbundprojektes ist daher die Analyse von Veränderungen kaufmännischer Arbeitsplätze und kaufmännischer Tätigkeiten durch die Digitalisierung sowie die Identifizierung von neuen Herausforderungssituationen, von notwendigen neuen Kompetenzprofilen und damit korrespondierenden Lernprozessen.



Forschungsfragen und Projektablauf

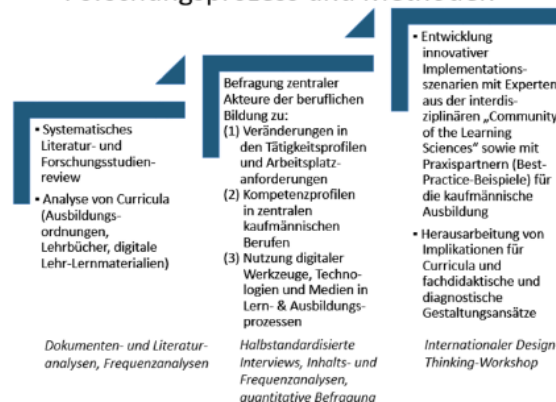
Zur Adressierung der Forschungslücke sollen im Projekt die drei folgenden Forschungsfragen beantwortet werden:

F1: Wie verändern sich kaufmännische Arbeitsplätze durch die Digitalisierung?

F2: Welche Kompetenzen benötigen kaufmännische Angestellte aktuell und künftig aufgrund dieser durch die Digitalisierung angestoßenen Arbeitsplatzveränderungen?

F3: Inwiefern können mittels der Digitalisierung Lehr- und Lernprozesse in der kaufmännischen Ausbildung verbessert und gefördert werden?

Forschungsprozess und Methoden



Ziele des Workshops

- Diskussion von Ergebnissen des Projektes mit Beteiligten aus Unternehmen, Berufsschulen, Unternehmens- und Lehrerverbänden und Ministerien im Hinblick auf ihre Implikationen für Ausbildung, Lehr-Lern-Arrangements und Lernortkooperationen.
- (Gruppen-)Diskussion der Ergebnisse und ausgewählter Fragestellungen des Projektes zu den Auswirkungen der Digitalisierung ausgehend von Lehr-Lernprozessen in Schule und Betrieb auf der Mikro-Ebene, über sich ändernde Prozess- und Ablaufstrukturen auf der Meso-Ebene, sich ändernde Berufsbilder auf der Exo-Ebene bis zu einem veränderten Bildungsverständnis auf der Chrono-Ebene.
- Ergebnisse mit Perspektiven von Vertreterinnen und Vertretern aus Bildungsverwaltungen, Kammern und Unternehmensorganisationen zu den Auswirkungen der Digitalisierung in einer Podiumsdiskussion in Verbindung bringen.

Stay Up To Date

Sie erhalten auf der Projektwebsite (QR-Code) aktuelle Informationen zum Workshop und zur Anfahrt, zum Projekt, zu Publikationen und Weiteres. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



<https://digi-ebf.de/digi-kab>

Ergebnisse des ‚World Cafés‘

Wie würden Sie Weiterbildungsangebote zur Unterstützung digitalen Lehrens und Lernens für Lehrkräfte und Ausbilder/Innen konzipieren?

(a) Inhalte:

- Angebote zu digitalen Medien
- Didaktische Konzepte
- Planungskonzepte
- Erfahrungsberichte
- Inhalte, die zum Verständnis digitaler Transformation und handelnden Umgang damit beitragen
- Umgang mit digitalen Medien

(b) Didaktisches Format:

- Interaktive Workshops (Learning by doing)
- Blended-Learning (Chat, Lernvideos zur Nachbereitung; OneNote, Webinare; Kollaboration)

(c) Organisatorische Gestaltung:

- Teilnahme an betrieblichen Schulungen für Lehrkräfte
- Freiräume gewähren
- Best-Practice-Austausch (u.a. mit Schulen aus Dänemark)
- Infrastruktur für Weitergabe von Konzepten

Welche Chancen und Herausforderungen (unabhängig von finanziellen Ressourcen) sehen Sie im Hinblick auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht/in Ausbildungssituationen?

- **Wann ist der Einsatz sinnvoll?** (Nicht zu häufig; Ablenkung; oft hinter Medien verstecken; Überblick, was Schüler:innen wirklich machen)
- **Bessere Veranschaulichung** (z.B. Modellierung lebensnaher Beispiele; Simulation von Prozessen; Vielfalt/Aktualität an Informationen)
- **Funktion der Technik** (Wartung und Updates, Wer macht das?)
- **Motivation** (Wie langfristig ist das? Abwechslung)
- **Bildung** (Datenmanagement (Datenschutz/-sicherheit); Digitale/Medien-Grundbildung; Mündigkeit im Umgang mit Daten; Umwelt)
- **Chancengleichheit** (Differenzierung, Individualisierung, Heterogenität; Inklusion)
- **Diagnostik**
- **Ängste der Lehrkräfte/Ausbilder:innen** (systematische Schulung; digitale Medien als Barriere oder Ansporn; Worklife-Balance)
- **Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich**

Bezogen auf welche typischen Handlungen von Lehrkräften und Ausbilder:innen wünschen Sie sich vor allem eine „digitale“ Unterstützung?

Organisation:

- Schulverwaltung + Klassenmanagement (z.B. Digitales Klassenbuch; Notenverwaltung, Anwesenheitskontrolle, Zeitmanagement)
- Digitales Berichtsheft
- SHARE: Schnittstellenmanagement + Kommunikation zwischen Betrieb + Schule /Schule + Schule (Schulübergreifende Vernetzung, Austausch von Materialien, Lernortkooperation)

Unterrichten:

- Tools für den Unterricht (Wissensabfrage, Brainstorming, Feedback)

Bewerten:

- Unterrichtsevaluation

Innovieren:

- Qualitätsentwicklung
- Wissensmanagement-Systeme (Prozesslandkarten)
- Regelmäßige Unterweisungen (Betrieb + Schule)
- Bildungskonzept für das Unterrichtshandeln

Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung

Welche digitalen Produkte nutzen Sie?

